

jämmerlich zu weinen anfing. Jedoch legten wir diesen Weg ohne Unfall zurück, obgleich sich bey jedem Schritt Steine unter unsern Füßen lösten. Immerwährend sahen wir deren in den Schnee und Eisschrand den wir am Morgen durchzogen hatten, hinabrollen, und zwar mit solcher Schnelligkeit, daß sie in der Luft piffen; dieser Umstand bewog uns, den, obgleich mühevollen Rückweg über den Bionnassan-Gletscher zu nehmen, auf dessen Schnee wir beynabe bis zu dem Orte unsers vorigen Nachtlagers herabrutschten. Von da verfolgten wir den schon gestern betretenen Weg, und gelangten Abends um 9 Uhr bey dem Pavillon von Bellevue wieder an.

Meine Reise hatte mich vollkommen überzeugt, daß die Behauptung, man könne von dem Brarion aus, den Gipfel des Montblanc's besteigen, und denselben Tag wieder zurück seyn — grundfalsch ist: denn ob ich gleich bey Pierreronde (auf einer Höhe von ungefähr 1400 Klafter) übernachtete, blieb es nichts desto weniger auszuführen unmöglich, und doch war ich nach der Führer Versicherung vortreflich marschirt.

Mit Unrecht hatte also der Besitzer einer kleinen zwischen den Bergen Lacha und Brarion gelegenen Wohnung, welche Pavillon de Bellevue \*) genannt wird, (ein angebliches Wirthshaus), die Reisenden eingeladen, diesen Weg zu wählen, indem

\*) Ich fand solche 998,6 Klafter hoch gelegen.